

Jana Ambrožič-Dolinšek  
Universität Maribor, Slowenien

## Garten als Metapher

### Der Garten als Metapher für das Leben – Lebenslektionen aus der Gartenarbeit

Der Garten hat eine besondere gesellschaftliche und kulturelle Bedeutung, die über die bloße Funktion als Ort der Lebensmittelproduktion weit hinaus geht. Mit diesem Lernszenarium entdecken wir andere, soziale und humanistische Dimensionen von Gärten und Gartenarbeit, die mit der Organisation der Gesellschaft und den Beziehungen innerhalb der Gesellschaft zusammenhängen. Dazu werden Metaphern im Zusammenhang mit dem Garten und der Gartenarbeit betrachtet. Obwohl die Gartenarbeit eine sehr praktische Tätigkeit ist, konzentriert sich dieses Lernszenarium nicht auf die klassischen gärtnerischen Tätigkeiten, sondern auf die symbolischen Beziehungen zwischen dem Menschen, der Natur und der Erde.

*Stichworte: Garten, Gartenarbeit, kulturelle Dimension der Gartenarbeit, Metaphern*

### Thema: Garten als Metapher

Die Lebensmittelversorgung ist für die Menschen im Anthropozän von besonderer Bedeutung, insbesondere angesichts des globalen Klimawandels. Die Frage, wie die Ernährung von morgen sichergestellt werden kann, ist höchst aktuell, zumal die Gesellschaften zunehmend von ihren Lebensmitteln entfremdet sind und oft verzerrte und falsche Vorstellungen davon haben, woher diese kommen und was zu ihrer Herstellung nötig ist. Der Garten kann eine Brücke zu diesen Aspekten der Lebensmittelversorgung bilden, da er heute wie früher die Ernährung der Menschen sicherstellen kann bzw. konnte. Diese Bedeutung möchte das Lernszenarium den Lernenden wieder bewusst machen.

Der Garten selbst eignet sich dabei sogar als Lernort, immer wieder wurde das Pädagogische an der Gartenarbeit hervorgehoben, so auch Študochar in ihrer *Bohnenphilosophie*:

„Das Wichtigste an einem Garten sind nicht die Regeln, sondern die Möglichkeit, ihn zu beobachten und weiter zu lernen. Das Stück Land, auf dem man sein Gemüse und seine Blumen anbaut, ist weit davon entfernt, eine vollständige

Utopie zu sein. Es bringt viele Enttäuschungen, aber auch besondere Freuden mit sich. Der Gärtner kämpft ständig mit dem Wetter, mit Unkraut, mit übereifrigen Tieren, und wenn er stundenlang auf den Knien sitzt, den Boden aus der Nähe betrachtet und winzige Samen pflanzt, wirkt er so verloren wie ein Gläubiger an ein Wunder.“ (Študoohar 2022, 12; transl. JSD)

Der Biologe Hubert Markel (1986, 324) betrachtet den Garten als eine Art Metapher für das Verhältnis zwischen Mensch und Natur, da er Natur und Kultur in gewisser Weise erfolgreich miteinander verbindet. Im Garten können wir lernen, mit der Natur in Frieden zu leben. Dabei wird der Garten zum Modell und Prüfstein für unseren Umgang mit der Natur und der Umwelt. (Kienast 1994, 13–17).

Auch in der Sprache dient der Garten unserer Vorstellungskraft. Vor allem Gartenmetaphern haben eine gewisse kulturelle Bedeutung, die sich sprachlich manifestiert. So nutzen wir und viele andere Sprachen beispielsweise das Wort *Kindergarten*. Der Begriff wurde im 19. Jahrhundert von dem deutschen Pädagogen Friedrich Fröbel<sup>1</sup> (s. Abb. 1) geprägt, dessen Ansatz die frühkindliche Bildung weltweit beeinflusst hat. Er war der Meinung, dass die Beziehung zwischen Erzieher\*in und Kind von größter Bedeutung für das Lernen ist, und sah das Kind als ein Individuum, das respektiert und gepflegt werden musste, ähnlich wie eine junge Pflanze. Fröbel betrachtete den Kindergarten – oder wörtlich: den „Garten der Kinder“ – als einen fruchtbaren Raum, in dem kleine Kinder aufblühen und wachsen können (Johnson & McChesney Johnson 2017, 1).



Abb. 1: Friedrich Fröbel, Kopf-Schulter-Porträt, von vorne.; public domain (<https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Frederick-Froebel-Bardeen.jpeg>)

## Didaktik

Mit diesem Lernszenarium entdecken wir andere, soziale und humanistische Dimensionen von Gärten und Gartenarbeit, die mit der Organisation der Gesellschaft und den Beziehungen innerhalb der Gesellschaft zusammenhängen. Dazu werden Metaphern im Zusammenhang mit der Gartenarbeit erforscht. Obwohl die Gartenarbeit eine sehr praktische Tätigkeit ist, konzentriert sich dieses Lernszenarium nicht auf die klassischen gärtnerischen Tätigkeiten, sondern auf die Beziehungen zwischen dem Menschen, der Natur und der Erde.

Unsere Hände sind „schmutzig“, aber diese Tätigkeit „wäscht“ und reinigt unseren Geist, verbindet uns mit der Natur, macht uns bewusst, woher die Nahrung kommt, lehrt uns die Bedürfnisse aller Lebewesen und das Leben in seinem weiteren Sinne in Verbindung mit der Umwelt (Ökologie), Gartenarbeit wurde mit der Familie und im weiteren Sinne mit der Gesellschaft verbunden.

Darüber hinaus gibt es eine weitere biologische Bedeutung: Wir leben nicht an einem sterilen Ort, dieser „Schmutz“ sind Lebewesen oder Überreste von ihnen. Man bedenke, dass der Mensch aus einer 10-fach höheren Anzahl an Prokaryontenzellen besteht als aus Eukaryontenzellen. Das bedeutet, dass wir mit ihnen zusammen leben, auch wenn sie sich außerhalb unserer Körper aufhalten.

Lernende sowie Studierende arbeiten allein oder in Gruppen. Die einzelnen Teile des Lernszenariums können unabhängig voneinander eingesetzt werden.

#### **WER ist die Zielgruppe? WER sind mögliche Kooperationspartner?**

Das Lernszenarium ist für alle Schulstufen sowie Lehramtsstudierende geeignet. Die einzelnen Bausteine des Lernszenariums können je nach Alter und Bildungsstand eingesetzt werden.

#### **WARUM ist dieses Thema für CultureNature Literacy relevant? WO wird es hingehen?**

Das Lernszenarium ist thematisch mit den Kapiteln CNL & Naturwissenschaftliche Bildung und CNL & Hauswirtschaftliche Bildung verbunden. Im Rahmen des *GreenComp* (Bianchi, Pisiotis & Cabrera 2022) werden mit dem Lernszenarien Kompetenzen gefördert, die für den naturwissenschaftlichen Unterricht und die hauswirtschaftliche Bildung besonders relevant sind: Wertschätzung, Förderung der Natur, Systemdenken, Argumentation, Problemlösung, Einflussnahme auf die Zukunft, Anpassungsfähigkeit, forschendes sowie entdeckendes Denken. Lernende und Studierende werden ermutigt, ihre Meinung zu äußern und Themen offen zu diskutieren.

Das Lernszenarium ist inhaltlich den kulturellen und sozialen Komponenten des Gartens und der Gartenarbeit gewidmet, wobei der Schwerpunkt auf der metaphorischen Verwendung des Gartens für das Leben in seinen verschiedenen Formen und für die Gesellschaft liegt.

#### **WANN, in welchem Zeitraum findet dies statt?**

Der zeitliche Rahmen des Lernszenariums kann beliebig angepasst werden an das jeweilige Lern-Setting. Einschränkende Faktoren wie Jahreszeit, Alter und Lehrplanbezug sind zu berücksichtigen. Dieses Lernszenarium kann als ergänzende Lerneinheit zur Einführung in ein Thema oder als eigenständige Lerneinheit verwendet werden, zum Beispiel zur Erschließung von Themen wie Pflanzen- und Lebensmittelproduktion, Ernährung oder Themen der Nachhaltigkeit.

### WIE geht man vor?

Obwohl der Garten eine sehr praktische Sache ist, steckt er voller Metaphern. Lassen Sie uns versuchen, einige von ihnen zu finden!

**Schritt 1:** Erklärt das Wort Kindergarten bzw. sucht nach dem Wort Kindergarten in eurer Sprache und versucht dann, seine Bedeutung zu klären.

Beispiel: Slowenisch vrtec (Verkleinerungsform vom vrt (= dt. Garten))

**Schritt 2:** Versuchen wir, durch die Metapher des Gärtnerns einen Einblick in die Konvergenz von Natur, Umweltschutz mit Kultur und Gesellschaft zu gewinnen (s. Abschnitt „Didaktik“). Erkläre die Metapher „Wenn wir von der Erde schmutzig sind, sind wir sauber.“ (Štaudohar 2022, 15).

Präsentiere ein praktisches Beispiel aus Deinem eigenen Leben.

**Schritt 3:** Überlege, in welchen Redewendungen oder Metaphern wir den Garten und seine Bestandteile oder die Pflanzen in ihm noch finden. Die Lehrkraft kann nach und nach auch noch weitere hinzufügen, zum Beispiel: *Wurzeln schlagen; man erntet, was man sät; grün hinter den Ohren sein; der Apfel fällt nicht weit vom Stamm; das Gras ist grüner auf der anderen Seite; jede Rose hat ihre Dornen; im Frühling / Herbst seines Lebens sein; Saatgut pflanzen, eine Nation ernähren; die Spreu vom Weizen trennen; Kürbiskopf; im Garten wächst mehr, als der Gärtner sät.*

**Schritt 4:** Erkläre die folgenden Verse aus Jorge Luis Borges Gedicht *Augenblick*: „Pflanzt also eure eigenen Gärten und schmückt eure eigene Seele, anstatt darauf zu warten, dass euch jemand Blumen bringt.“<sup>2</sup> Für was könnten der Garten und die Blumen hier stehen?

**Schritt 5:** Der Unternehmensgründer David Bellamy erklärt in seinen Ausführungen zur Unternehmenskultur: „Geben Sie nicht den Pflanzen die Schuld, wenn sie in Ihrem Garten nicht wachsen.“ (Bellamy 2016, o. S.; Übers. JAD) Er nutzt damit eine gärtnerische Metapher für Unternehmenskultur. Erkläre sie. Finde nun eine andere oder ähnliche Metapher, die man für deine Schulklasse verwenden könnte.

**Schritt 6:** Voltaire war Philosoph und einer der berühmtesten Menschen seiner Zeit. Er war Provokateur, unterhaltsamer Rhetoriker und er verachtete Autoritäten. Und Voltaire war verliebt in seinen Garten. Dieser war voll von duftenden Pflanzen: Thymian, Minze, Basilikum, Estragon, Shetter: „Alles duftet, um unsere Seele zu reinigen.“ (Štaudohar 2022, 75–77) In seinem Garten fand er sein Glück. Sein Garten diente nicht nur der Dekoration, sondern auch der Ernährung. Er war ein anspruchsvoller und penibler Gärtner, der seltene und erlesene Exemplare von Kulturpflanzen kaufte und viele Bäume pflanzen ließ. Er besaß Weinberge, eine Seidenfarm, eine Kuhfarm und vieles mehr. Einer der berühmtesten Sätze Voltaires, mit dem er seine philosophische Novelle *Candide oder der Optimismus* (1759) beendet, lautet: „Man muss seinen eigenen Garten kultivieren.“ Der philosophische Hintergrund dieses Satzes wird noch heute von vielen Philosoph\*innen erforscht (ebd.; Dolár 2020, 155 f.).

*Wecke den/die Philosoph\*in in dir, erforsche den Hintergrund dieses Satzes und erkläre ihn. Nenne ein praktisches Beispiel aus deinem Leben, aus dem Leben deiner Freund\*innen und Familie oder aus dem Leben, auf das diese Metapher zutrifft.*

### WOMIT wird gearbeitet?

Das Lernszenarium benötigt keine bestimmten Materialien.

### WO findet das Lernszenarium statt?

Das Lernszenarium findet im Klassenzimmer, in anderen Bereichen der Schule, außerhalb der Schule oder im Schulgarten statt.

## Literatur

Bellamy, David (2016). Don't blame the plants if they don't grow in your garden – A gardening metaphor for your company culture. In harkn.com. <https://harkn.com/blog/don-t-blame-the-plants-if-they-don-t-grow-in-your-garden-a-gardening-metaphor-for-your-company-culture/>

Bianchi, Guia; Pisiotis, Ulrike & Cabrera, Marcelino (2022). *GreenComp. Der Europäische Kompetenzrahmen für Nachhaltigkeit*. Hrsg. von Yves Punie & Margherita Bacigalupo, Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union. DOI: 10.2760/13286

Dolar, Mladen (2021). *Treba je obdelovati naš vrt*. In: Vrt in prispodoba. Muzej za arhitekturo in oblikovanje (MAO); Biotehniška fakulteta, 154–159.

Kienast, Dieter (1994). *Zwischen Poesie und Geschwätzigkeit*. Garten und Landschaft, 1, 13–17.

Markl Hubert (1986) *Natur als Kulturaufgabe*. Dt. Verlagsanstalt.

Johnson, Jim & McChesney Johnson, Karen (2017). A “garden of children” or “the new first grade”? <https://www.communityplaythings.co.uk/learning-library/articles/return-to-kindergarten>

Štaudohar, Irena (2022). *Fižoložofija: čudeži vrtnarjenja*. Mladinska knjiga.

Voltaire (1759). *Candide oder Der Optimismus*.

## Gütekriterien

**Nachhaltigkeit:** Bildung für Nachhaltigkeit ist das Ziel dieser Aktivität – sie ist der Klebstoff, der sie zusammenhält.

**Inklusion:** Kinder mit besonderen Bedürfnissen werden in alle Aktivitäten einbezogen.

**Digitalität:** Digitale Ressourcen werden für die Recherche, die Auswahl und Nutzung von Bildern, Filmen und Apps genutzt.

**Zielgruppenentsprechung:** Das Lernszenarium ist für alle Schulstufen sowie für Lehramtsstudierende geeignet.

**SGD:** SDG 4 (Hochwertige Bildung)

## Anmerkungen

<sup>1</sup> Friedrich Fröbel – Deutscher Pädagoge und Begründer des Kindergartenkonzepts, der das Wort Kindergarten geprägt hat.

<sup>2</sup> Das Gedicht wird oft Jorge Luis Borges zugeschrieben, allerdings gibt es auch Versionen, die Don Herold und Nadine Stairs zugesprochen werden.

## Autorin

**Jana Ambrožič-Dolinšek, Prof. Dr.**

Jana Ambrožič-Dolinšek ist Professorin für Naturwissenschaften und Biologie für zukünftige Grundschullehrer sowie für Pflanzenphysiologie und Biotechnologie für zukünftige Biolog\*innen. Ihre Forschung konzentriert sich auf die öffentliche Akzeptanz von Biotechnologien und die Entwicklung von In-vitro-Methoden für die Erhaltung, Mikrovermehrung, Lagerung und Kryokonservierung von gefährdeten, seltenen oder gefährdeten Wildarten.

Kontakt: [jana.ambrozic@um.si](mailto:jana.ambrozic@um.si)

### Zitiervorschlag für diesen Beitrag:

Ambrožič-Dolinšek, Jana (2024): Garten als Metapher. Der Garten als Metapher für das Leben – Lebenslektionen aus der Gartenarbeit. In: *CultureNature Literacy für den Unterricht. Next-Practice-Beispiele für Schule und Hochschule*. <https://cnl.ph-noe.ac.at/projektvorhaben/lernszenarien>

Das Projekt *CultureNature Literacy* wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung tragen allein die Verfasser\*innen; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben. | Funded by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or the European Education and Culture Executive Agency (EACEA). Neither the European Union nor EACEA can be held responsible for them.

[www.ph-noe.ac.at](http://www.ph-noe.ac.at) | <https://cnl.ph-noe.ac.at/>